

Zwiwwel HECHT

informativ
kritisch
unter-
haltend

SPD

Bobenheim-
Roxheim

Ausgabe 1

Nov. 79

Eine neue Zeitung?

Nun - Zeitung wollen wir unsere Blätter eigentlich nicht nennen. Es soll ein Informationsblatt für alle Bürgerinnen und Bürger von Bobenheim - Roxheim sein. Damit haben wir auch schon unser Hauptanliegen angesprochen - wir wollen informieren. Sie sollen über das Geschehen in unserer Gemeinde besser unterrichtet werden. Sie sagen wahrscheinlich: Dazu haben wir doch unsere Tageszeitung. Wenn Sie die folgenden Seiten gelesen haben, werden Sie verstehen, daß eine Tageszeitung über unsere örtlichen Probleme auf keinen Fall in dieser Ausführlichkeit berichten kann. Ja aber, wir haben doch noch das Amtsblatt? Es gibt genaue Vorschriften, was in einem Amtsblatt geschrieben werden darf. So dürfen z. B. keine politischen Meinungen veröffentlicht werden.

Ein Parteiblatt?

Wir - das ist der Ortsverein Bobenheim - Roxheim der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Aha, ein Parteiblatt also! Ja und nein. Ja, weil wir natürlich auch die Meinung der SPD zu den einzelnen Themen veröffentlichen wollen. Nein, wenn Sie darunter Polemik und unsachliche Auseinandersetzung verstehen.

Wie geht's weiter?

In dieser ersten Ausgabe haben wir als Schwerpunktthema das "Bürgerhaus". Weitere Themen werden folgen. Natürlich ist diese erste Ausgabe keineswegs perfekt. Uns würde Ihre Meinung zu unserem Zwiwwel - HECHT interessieren. Wir können dann weitere Ausgaben noch interessanter gestalten.

Bis dahin beste Grüße von Bürger zu Bürger

Ihr Jürgen Schork

BÜRGERHAUS

Herz unseres neuen Ortsmittelpunktes

Im Gelände zwischen den Ortsteilen entsteht nach den Beschlüssen des Gemeinderates ein neuer Ortsmittelpunkt. Dieser soll unsere beiden "Orte" Bobenheim und Roxheim miteinander verbinden und das nicht nur in städtebaulicher Hinsicht.

Die Sporthalle wurde inzwischen ihrer Bestimmung übergeben. Sie hat in kurzer Zeit zu einer wesentlichen Bereicherung des sportlichen Angebotes beigetragen.

Das Feuerwehrgerätehaus steht kurz vor seiner Vollendung.

Der erste Spatenstich des Rathauses wird auch nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Was dann noch aussteht, ist unser Bürgerhaus, ein Projekt, das ich als "Herz unseres neuen Ortsmittelpunktes" bezeichnen möchte.

Warum ein Bürgerhaus?

Aus einem ganz einfachen Grund: es soll eine Begegnungsstätte zwischen der jüngeren und älteren Generation sowie unseren ausländischen Mitbürgern werden. Dazu soll es allen Vereinen und Organisationen zugänglich sein und Impulse für ein gedeihliches Zusammenleben ausstrahlen.

Dieses Haus ermöglicht es uns, ein vielfältiges kulturelles und auch sportliches Angebot zu offerieren und möglichst viele Mitbürger an diesen Veranstaltungen teilnehmen zu lassen. Außerdem soll es das gesellschaftliche Element in unserer Großgemeinde stärken, weil immer mehr das Unpersönliche an Stelle des Miteinanders tritt.

Wem dient dieses Haus?

Ich könnte mir vorstellen, daß die vorgesehenen Einrichtungen, wie Bücherei, Mediothek (sprich: Lesezimmer), die Säle, Altenstube, Mehrzweckräume für Jugendliche und Vereine, Kegelbahn und Gaststätte für folgende Veranstaltungen genutzt werden könnten:

Tanz- und Unterhaltungsabende, Seniorennachmittage, Ausstellungen, Senioren- und Jugendtreffs, Theater, Konzerte, Dichterlesungen, Kegelwettkämpfe, Vereinsabende, Tagungen, Kongresse und nicht zuletzt Familienfeiern. Diese Aufstellung kann beliebig ver-

längert werden und hängt letztlich vom Einfallsreichtum der Benutzer ab.

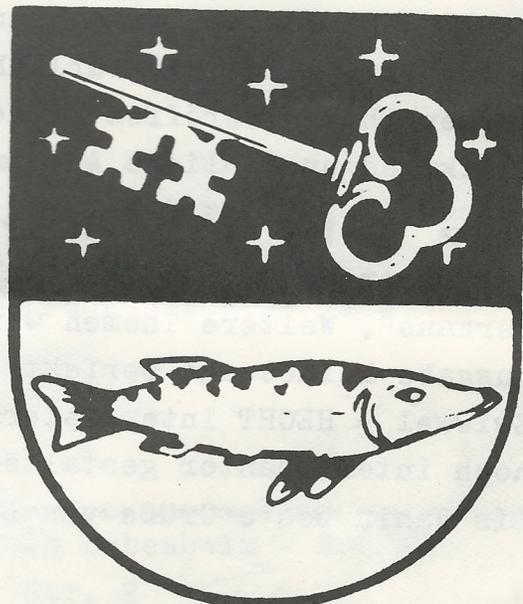
Wann kommt dieses Haus?

Die Weichen für den Bau dieser für unser Gemeinwesen so wichtigen Einrichtung sind gestellt. Die Pläne liegen vor, wir wollen Sie Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen und erläutern. Bei der Größe des Bauvolumens muß man berücksichtigen, daß in unserem Bürgerhaus eine Vielzahl von Einrichtungen zusammengefaßt sind, für die in anderen Gemeinden und Städten mehrere einzelne Gebäude errichtet wurden. Dies ist auch die Erklärung für die relativ hohe Bausumme von 6.75 MioDM, die unsere Gemeinde aufbringen muß, aber auch kann.

Bleibt zu hoffen, daß nach den kürzlich ergangenen Richtlinien des Landes eine Zuschußzusage erfolgt. Dann kann der Startschuß bald fallen und kann dieses Haus als Zeuge demokratischem Bürgerbewußtseins und als Zeichen des Vertrauens in die Zukunft unserer Gemeinde wirken.

Jürgen Schork

Wussten Sie ...



dass Sie diesen Aufkleber im Rathaus bekommen?

ausgefragt:



R. Dibutsch

Zwiwwelhecht: Warum glauben Sie, daß wir ein Bürgerhaus benötigen?

Dibutsch: Die z. Zt. in unserer Gemeinde vorhandenen Räumlichkeiten sind nach unserer Auffassung nicht mehr ausreichend. Es müssen Räume in zentraler Lage geschaffen werden zur Pflege und weiteren Entwicklung sozialer und gesellschaftlicher Kontakte.

ZH: Aber es sind in unserem Ort doch schon Räumlichkeiten vorhanden?

D.: Die Sport- und Festhalle im OT Bobenheim soll auch weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Es ist jedoch eine gründliche Renovierung der Halle erforderlich.

ZH: Ist die SG Bobenheim dazu finanziell in der Lage?

D.: Dies ist sicher nicht der Fall. Es werden mehrere 100 000 DM erforderlich sein. Wir haben deshalb bereits Überlegungen angestellt, ob eine gemeinsame Trägerschaft für die Halle von Verein und Gemeinde gefunden werden kann.

ZH: Es gibt Befürchtungen, daß in Zukunft kein Geld für die Vereine mehr da ist?

D.: Wir sehen in der Geldausgabe für das Bürgerhaus eine indirekte Vereinsförderung. Nicht nur die kulturtreibenden Vereine, sondern auch die sporttreibenden Vereine können dort Versammlungen und Feste abhalten. Aber auch nach dem Bau des Bürgerhauses werden die Vereine ihre Zuschüsse erhalten.

Rudi Dibutsch

Geb. am 18. 5. 35 in Bobenheim, Kaufmann in der BASF, Mitglied des Gemeinderates seit 1969, Fraktionssprecher der SPD im Gemeinderat Bobenheim - Roxheim

ZH: Bietet das Haus auch Nichtvereinsmitgliedern etwas?

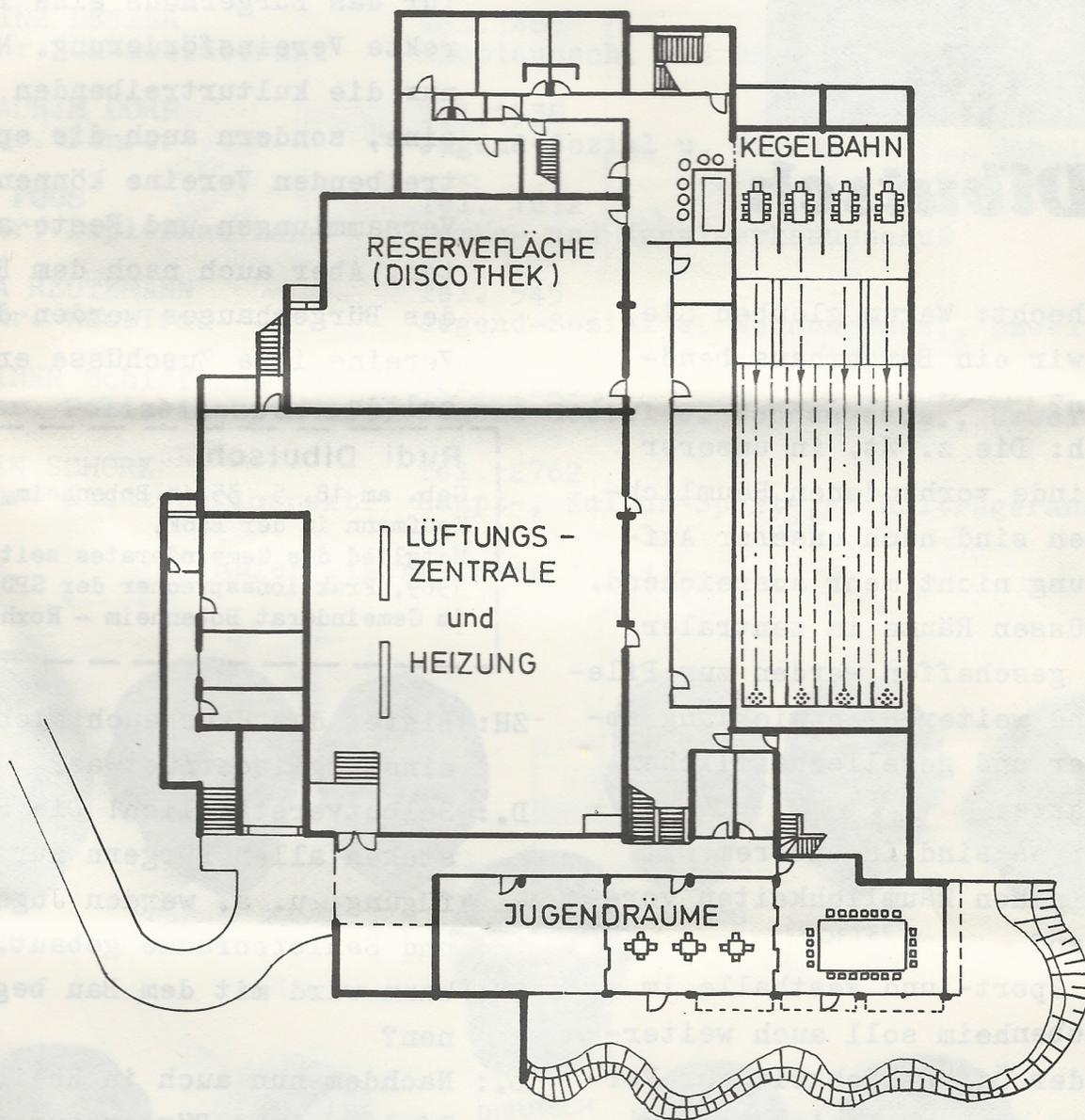
D.: Selbstverständlich! Die Räume stehen allen Bürgern zur Verfügung, u. a. werden Jugend- und Seniorenräume gebaut.

ZH: Wann wird mit dem Bau begonnen?

D.: Nachdem nun auch in Rheinland-Pfalz solche Bürgerhäuser bezuschusst werden, hoffen wir auf Zuschüsse im nächsten Jahr, sodaß dann umgehend mit dem Bau begonnen werden könnte.

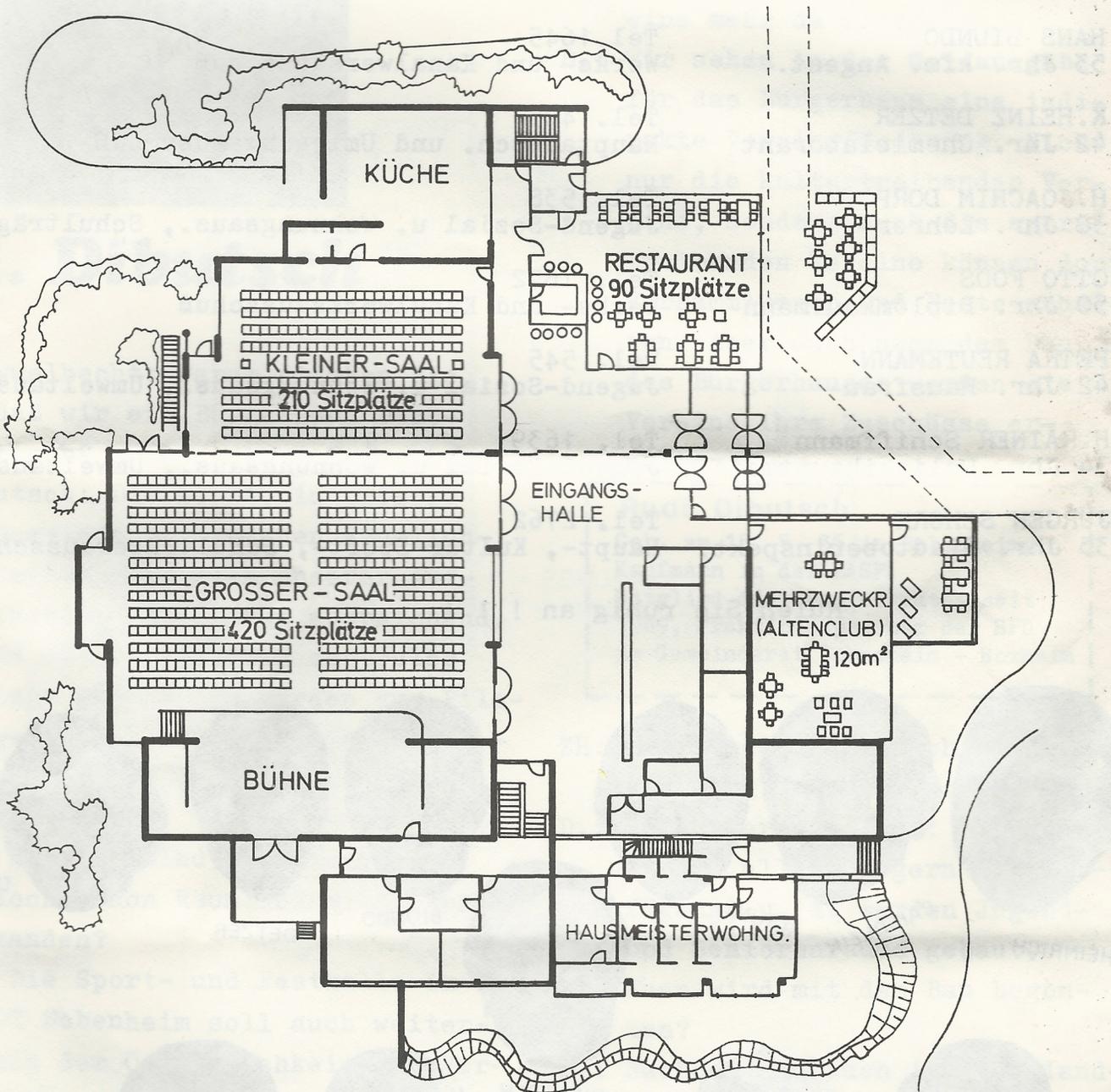
BÜRGERHAUS (KULTUR-u. FESTHAUS)

UNTERGESCHOSS



BÜRGERHAUS (KULTUR- u. FESTHAUS)

ERD GESCHOSS



I H R E V E R T R E T E R I M G E M E I N D E R A T :

RUDI DIBUTSCH
44 Jhr. Kaufmann

Tel. 1270 (Fraktionssprecher)
Haupt-, Bau- und Umweltausschuß

JÜRGEN HEINRICH
40 Jhr. Ingenieur

Tel. 1657 (stellv. Fraktionssprecher)
Haupt-, Bau- und Werksausschuß

OTTO BAIERLEIN
61 Jhr. Chemiefacharbeiter

Tel. 1608
Kultur u. Sport- und Rechn.prüfungsaussch.

HERBERT BÄUML
47 Jhr. kfm. Angest.

Tel. 1652
Kultur u. Sport-, Bau- u. Rechn.prüfungs.

HANS BIUNDO
53 Jhr. kfm. Angest.

Tel. 1645
Werks- und Kanalwersausschuß

K.HEINZ DETZER
42 Jhr. Chemielaborant

Tel. 485
Hauptaussch. und Umlegungsausschuß

H.JOACHIM DORP
38 Jhr. Lehrer

Tel. 1538
Jugend-Sozial u. Wohnungsaus., Schulträg.

OTTO FOOS
50 Jhr. Diplomkaufmann

Tel. 1672
Werks- und Kanalwerksausschuß

PETRA REUTEMANN
42 Jhr. Hausfrau

Tel. 545
Jugend-Sozial u. Wohnungsaus., Umweltaus.

H.RAINER Schiffmann
34 Jhr. Polizeihauptmeist.

Tel. 1639
Jugend-Sozial u. Wohnungsaus., Umweltaus.

JÜRGEN SCHORK
35 Jhr. Stadtoberinspekt.

Tel. 2762
Haupt-, Kultur-Sport-, Schulträgeraussch.

Rufen Sie ruhig an ! ! !



HEINRICH



BAIERLEIN



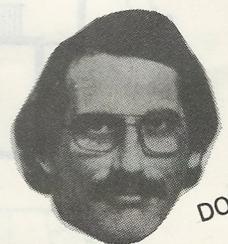
BÄUML



BIUNDO



DETZER



DORP



DIBUTSCH



FOOS



REUTEMANN



SCHIFFMANN



SCHORK

Lokalnachrichten

Die Chorgemeinschaft von 1844 feierte ihr 135-jähriges Bestehen. Dazu auch von unserer Seite aus herzlichen Glückwunsch. Aus diesem Anlaß fand in der Sport- und Festhalle in Bobenheim ein glanzvoller Konzertabend statt. Es war schon ein Genuß, wie die Chöre die Musik von Schumann und Mendelssohn-Bartholdy unter Führung von Werner Garrecht wiedergaben. Landrat Dr. Schädl er überreichte dem Vorsitzenden Edgar Stephan stellvertretend für alle als besondere Anerkennung den Wappenteller des Landes Rheinland-Pfalz.

Wußten Sie schon, daß die Spvgg 1927 Roxheim der mitgliedstärkste Verein in unserer Gemeinde ist? Er zählt ca. 1000 Mitglieder, die sich in zahlreichen Abteilungen sportlich betätigen. Kein Wunder, daß die neue Sporthalle im Winter nicht allen Belegungswünschen der Spvgg gerecht werden kann. Aber schließlich ist sie ja auch nicht nur für einen Verein gebaut worden.

Die Erfolge bei unseren Kleintierzuchtvereinen in Bobenheim und in Roxheim können sich sehen lassen. Mit besonderem Stolz weisen die Vorsitzenden Weber und Becker auf die vielfältigen Auszeichnungen hin, die die Mitglieder auf zahlreichen Ausstellungen erhielten. Ein Zeichen dafür, daß die Kleintierzüchter ihrem Hobby mit Lust und Liebe, aber auch mit Sachverstand nachgehen.

Waren Sie in der letzten Zeit wieder einmal bei den Vogelzüchtern? Wenn nicht, wird es aber Zeit. Es ist schon einen Spaziergang wert. Sie glauben ja nicht, was der Beo alles dazugelernt hat. Er gehört übrigens zu den Staren, zu den exotischen.

Der SV 1914 Roxheim scheint in dieser Saison wieder einmal zuschlagen zu wollen. Die Jung mischen oben in der Tabelle kräftig mit. Dies schlägt sich auch in den Zuschauerzahlen nieder. Immerhin, es kommen jetzt ein paar Leute mehr. An einen Aufstieg zu denken, ist natürlich verfrüht. Aber wenn die Mannschaft beisammen bleibt, könnten die 14-er in ein zwei Jahren wieder einmal in der A-Klasse spielen. Bei den 27-ern sieht es nicht so rosig aus. Zur Zeit befinden sie sich im unteren Schlußdrittel der Tabelle und müßten sich, wenn sie dem drohenden Abstieg entgehen wollen, etwas mehr ins Zeug legen. Können Sie sich vorstellen, kein Lokalderby mehr!!!

Das Ortskartell hat sich ziemlich gut bewährt. Das beste Beispiel ist der wunderbare Kerweumzug gewesen. Aber die Existenz dieser Einrichtung scheint sich noch nicht überall herumgesprochen zu haben. Anders ist die folgende Geschichte nicht zu erklären. Da wollten doch die Jugendlichen der SG Babenheim und der BCV ihre Kassen durch Altpapiersammlung auffrischen. Der Termin wurde auch am 5.10. im Amtsblatt bekanntgemacht. Plötzlich geht auch die 27-er-Jugend auf die Altpapierpirsch. Das ist natürlich ihr gutes Recht. Aber mußte dies genau acht Tage früher sein? Konnte man sich nicht im Ortskartell absprechen?

Der Altrheinpfad ist um eine Attraktion reicher. Der von der SPD-Fraktion beantragte Aussichtsturm ist endlich errichtet worden. Er bietet eine schöne Aussicht über den Altrhein hinweg. Der Altrheinpfad ist übrigens auch ein "Trimm-Dich-Pfad". Versuchen Sie es doch auch einmal. Aber bitte, keine Rekorde aufstellen wollen.

Wie fanden Sie eigentlich die Idee mit dem "Scheckheft"? Sie erinnern sich doch. Die SPD brachte in jeden Haushalt ein solches Scheckheft, mit dem Sie Ihre Klagen und Beschwerden gegenüber den Behörden vorbringen konnten. Die Resonanz war gut. Verschiedene Mißstände konnten inzwischen beseitigt werden. Genaueres in der nächsten Ausgabe.

Der Volkschor lud zu einem Liederabend in die schön dekorierte Sport- und Festhalle in Bobenheim ein. Es drehte sich alles um "Wein, Weib und Gesang". Unter Mitwirkung des Gesangsvereins "Flora" aus Mannheim und des Harmonikaclubs aus Frankenthal wurde es ein gelungener Abend, dank auch der gekonnten Stabführung von H. Ehrhard. Aber vielleicht sollte man beim nächsten Mal ein größeres Repertoire zusammenstellen. Schließlich wollte nicht jeder anschließend das Tanzbein schwingen.

Erinnern Sie sich ?K?????????

Strauß: 1968 (Augsburger Allgemeine)
Es ist reizvoller in Alaska eine Ananasform zu errichten, als Bundeskanzler zu werden.

Strauß: 1979 (Bayrischer Landtag)
Ich bin nach wie vor der Meinung, daß die Aufgabe in Alaska Ananas zu züchten, für einen Naturfreund wie mich höheren Reiz hat, als Bundeskanzler zu werden.

Anmerkung der Redaktion:

Nichts wie hin



De Karl unn de Heiner

Heiner: Du, Karl'che?

Karl: Ja, Heiner?

H.: Was haldschde dann eigendlich vumme Bürgerhaus?

K.: Isch bin schunn lang der Mänung, daß mer so e Haus beneedischen.

H.: Was isch nor net versteh:
Ämol heeßts "Bürgerhaus",
dann widder "Kultur-und Festhaus".

K.: Ja, weeschd Du dann net, daß bis vor korzem verschiedene Leit e Bürgerhaus noch for e "sozialischdischie" Eirischdung gehalde ham?

H.: Ach, so, deshalb dänn komplizierde Name "Kultur -und Festhaus."

K.: Ja, abber inzwische nennt sogar unser Landesregierung solsche Heiser fer die Bierger uschenierd "Bürgerhaus".

H.: Vielleischd sinn des aa Sozialischde?

K.: Quatsch!

H.: Dann dierft aa bei uns jo jetzt der Name klar soi.

K.: Ja, abber vielleischd fällt unsere Leser noch en bessere Name oi.

H.: Dann sollense ihr Vorschläsch uns nor schnell schreiwel!

Eine Lücke! Warum?

Das ist der Platz für Ihre

Leserbriefe

Bitte schicken an:

W. Bigott



Schreiben Sie uns!

Uns interessiert Ihre Meinung. Kritisieren (oder loben) Sie, wir freuen uns über jede Anregung.

Zwiwwelhecht; Herausgeber: SPD - Ortsverein Bobenheim - Roxheim

Verantwortlich: Jürgen Schork, Breslauer Str. 2

Redaktionsanschrift: Werner Bigott, Lucas - Cranach - Straße 12

Druck: Schmidt W. Druck + Verlag, Bobenheim - Roxheim, C.-Benz-Str. 3